

49. Blauglockenbaum

(*Paulownia tomentosa* = *imperialis*)

Blauglockenbaumgewächse (Paulowniaceae), Lippenblütlerartige (Lamiales)



Die Blüten des Blauglockenbaums, dazwischen hängen noch vorjährige Fruchtkapseln. (Eigenes Foto)

Besonderheiten und Verwendung:

Der Blauglockenbaum stammt wie die übrigen Arten seiner Gattung aus Ostasien. Die Gattung *Paulownia* ist die einzige Gattung der Familie Paulowniaceae.

Wegen seiner prachtvollen blauen Blüten und der riesigen herzförmigen Blätter ist der Blauglockenbaum ein beeindruckendes Ziergehölz. Bei starkem Frost erfrieren die Jungpflanzen

und die Blüten der älteren Bäume, deshalb kann die *Paulownia* bei uns nur in Gegenden mit Weinbauklima angebaut werden. In warmen Ländern kann sich der Blauglockenbaum invasiv ausbreiten; es gibt aber inzwischen Zuchtsorten, die kaum Samen bilden.

Das Holz wird wegen seiner guten Klangeigenschaften in China zur Herstellung von Musikinstrumenten (auch E-Gitarren) verwendet. Daneben gibt es viele weitere Anwendungen für dieses „Kiriholz“, denn es ist leicht, aber fest und es verzieht sich nicht.

In Japan sind Darstellungen des Blauglockenbaums Bestandteil vieler Wappen.

Der Würzburger Naturforscher, Arzt und Japanologe Philipp Franz von Siebold brachte die Pflanze nach Europa und benannte sie nach der Tochter des russischen Zaren Paul I., Anna Paulowna, die den Kronprinzen der Niederlande heiratete und später Königin wurde.

Blüte und Blütenstand:

Die Blütenstände sind 20-30 cm lang und aufrecht. Die hellvioioletten, innen gelb gestreiften, 5-6 cm langen Blüten bestehen aus einem 5-lappigen Kelch, einer schwach zweilippigen Krone (dreilappige Unterlippe, zweilappige Oberlippe), vier Staubblättern und einem aus zwei Fruchtblättern verwachsenen Fruchtknoten.

Frucht:

Die braunen, ca. 4 cm großen Kapseln bleiben den Winter über am Baum hängen. Sie enthalten rund 600 Samen mit häutigen Flügeln.



Die Fruchtkapseln entwickeln sich. Vereinzelt hängen noch vorjährige braune Kapseln am Zweig. (Eigenes Foto)

Weitere Merkmale:



Blauglockenbaum: große Blätter und ausladender Wuchs (Eigenes Foto)

Die Paulownie gilt wegen ihrer Wüchsigkeit als „schnellster Baum der Welt“. Angeblich wurde in China und Japan manchmal zur Geburt eines Mädchens ein Baum gepflanzt, der dann zu seiner Hochzeit das Holz für eine Kommode liefern konnte. Die riesigen Blätter liefern beste Voraussetzungen für eine enorme Photosynthese.

Der Baum ist ein Tiefwurzler und recht anspruchslos. Windige Lagen bekommen

ihm nicht, dann wird sein Wuchs unschön und die Blätter können zerreißen. Sonst wächst er außerordentlich gerade und bekommt eine sehr ausladende Krone.